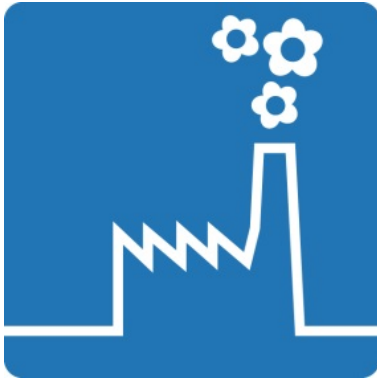




Unser Klima – unsere Stadt

BürgerInnendialog am 14.03.2017

Handlungsfeld „Gewerbe & Industrie“

Im Workshop Gewerbe & Industrie diskutierten 8 Teilnehmer*innen die vorgestellten Maßnahmen und brachten weitere Ideen ein. In der Diskussion wurde v.a. die Schwierigkeit geäußert, kleine und mittlere Betriebe, in denen Energiekosten relativ unwichtig sind, zu erreichen. Gleichzeitig wurde über neue Motivationsangebote für Vorreiter diskutiert. Die weiteren gesammelten Maßnahmenideen konnten in drei Themenbereiche geclustert werden:

1. Energieberatung und Information (u.a. zentrales Kümmergebiet/telefon/App/E-Mailadresse zum Thema Energie, aufsuchende Energieberatungen für Kleingewerbe („Energiekarawane Gewerbe“), kostenlose Energieberatungsangebote und innovativer Wissenstransfer)
2. Klimafreundliche Mitarbeiterschaft (Pendlerverkehre (Ökoverkehrssiegel), klimafreundliche Mensen/Kantinen)
3. Motivation für Vorreiter (Gewerbegebietsvergabe nach Nachhaltigkeitskriterien, Label, auch in Hinblick auf Gemeinwohlökonomie und Partnerschaften zwischen einzelnen Betrieben (z.B. über kostenlose Beratung oder einen Fonds))

Von den Teilnehmer*innen wurde die Vergabe von Gewerbegebietsflächen nach Nachhaltigkeitskriterien und ein zentrales Kümmergebiet „Energie“ am höchsten bewertet und in die abschließende Bewertung mit aufgenommen. Beiden Maßnahmen wurden im Anschluss auch hohe Erfolgchancen, Wichtigkeit und auch relativ hohe Akzeptanz bei den relevanten Akteuren zugeordnet.

In der abschließenden Bewertung wurde allen vorgestellten Maßnahmen eine hohe bzw. sehr hohe Wichtigkeit zugesprochen worden. Am ehesten wurden noch Partnerschaften Industrie und Gewerbe, Beratung für Vorreiter und eine Digitalisierungsberatung als Maßnahmen mit nicht höchster Wichtigkeit eingestuft.

Die Erfolgchancen der Maßnahmen wurden überwiegend positiv gesehen. Größere Herausforderungen für eine erfolgreiche Umsetzung erwarteten die Teilnehmer*innen v.a. bei Partnerschaften Gewerbe und Industrie, Beratung für Vorreiter, Digitalisierungsberatung und den elektromobilen Lieferverkehr.

Auch die Akzeptanz bei den angesprochenen Akteuren für die Maßnahmen wurde überwiegend positiv bewertet. Lediglich bei den Partnerschaften Gewerbe und Industrie, nachhaltiges Hotel- und Gaststättengewerbe und die Klimaschutzoffensive Einzelhandel wurde weniger Akzeptanz auf Seiten der Zielgruppe erwartet.

Bewertung der zuvor bereits vorgeschlagenen Maßnahmen:

Maßnahmen im Handlungsfeld „Gewerbe und Industrie“													
Bez.	Maßnahmenbezeichnung	Erfolg			Wichtig			Akzeptanz					
		+	?	-	++	+	-	++	+	-	++	+	-
G&I 1	Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Green Industry Park (GIP)												
G&I 2	Übertragung GIP-Konzept auf weitere Gewerbegebiete												
G&I 3	Partnerschaften Gewerbe bzw. Industrie												
G&I 4	Energieeffizienznetzwerk für städtische Unternehmen												
G&I 5	Querschnittsberatung ausweiten (ECOfit, Klimaprofi...)												
G&I 6	Beratung in Detail: Innovations- und Effizienzcluster												
G&I 7	Digitalisierungs-Beratung (Industrie 4.0 und Energieeffizienz)												
G&I 8	Bonussystem für Klimaschutz-Betriebe												
G&I 9	Klimaschutzoffensive Einzelhandel												
G&I 10	Nachhaltiges Hotel- und Gaststättengewerbe												
G&I 11	Klimamanager für Kliniken												
G&I 12	PV im Gewerbe (Intensivberatungen für Unternehmen)												
G&I 13	Elektromobiler Lieferverkehr												
14	Vergabe Gewerbegebiete nach Nachhaltigkeitskriterien												
15	zentrales Kümmergebiet "Energie"												

Vergabe von Gewerbe Flächen an Nachhaltigkeitskriterien knüpfen

Label (Partnerschaften...) Gewerkschaftsökonomie

Partnerschaften zu einzelnen Betrieben (Fördergründen)

UMWELTFREUNDLICH ZUM BETRIEB — ÖKOVERKEHRS-SIEGEL

Energieaufgabe in Kantine/Mensa

KÜMMER-TELEFON + App/Plattform - EMAILADRESSE → Vektel, Tech. Jura, ...?

Aufsuchende Energieberatung

Kostenlose Beratung/Wissenstransfer

Ressourceneffizienz aufnehmen

www.freiburg.de/klima



Protokoll erstellt durch:



INSTITUT FÜR ENERGIE-
UND UMWELTFORSCHUNG
HEIDELBERG